

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Auf lobet Gottes großen Nahmen

D-DS Mus ms 431-29

GWV 1174/23 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006046 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006046>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Kein Umschlag <sub>Graupner</sub> vorhanden.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Auf lobet Gottes großen Namen
Noack <sup>3</sup>	Seite 44	Auf, lobet Gottes großen Namen.
Katalog	—	[Auf, lobet Gottes großen Namen. Kantate für 2 Soprane, Alt, Tenor, Baß, 2 Violinen, Viola, 2 Clarinen, 2 Pauken und Basso continuo zum 2. Weihnachtstag 1723]
RISM	—	Auf, lobet Gottes großen Namen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenbeschreibung Originaler Titel: <i>[without title]</i></li> <li>• Weitere Angaben und Bemerkungen Widmungsträger: Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen-Darmstadt [ermittelt]</li> </ul> Bemerkungen: Zum Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen Darmstadt am 26.12.1723

### GWV 1174/23:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 431-29	Umschlag <sub>Graupner</sub> : — Umschlag <sub>N.N.</sub> : <del>142</del>   <del>10</del>   29 <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –13 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1–7 <sup>5</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung vorhanden.
Stimmen	Keine Stimmen vorhanden. Bemerkung auf dem Umschlag <sub>N.N.</sub> : <i>Nicht ausgeführt</i> . <sup>6</sup>

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 142. | 10. auf dem Umschlag<sub>N.N.</sub> wurde die Signatur 142. | 10. durchgestrichen und durch ~~142~~ | ~~10~~ | 29 (= 142. | 29) ersetzt; eine weitere Signatur ist nicht vorhanden.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup> *Nicht ausgeführt*: „Nicht fertig geschrieben“; vgl. die Ausführungen zu *Nicht ausgeführt* in der Fußnote zu dem Kapitel **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Aufführung der Kantate**.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fest. 2. Nativ.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1723. <sup>7</sup>
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	—
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	—	15 <sup>t</sup> Jahrgang. 1723
<i>Noack</i>	Seite 44	—	XII 1723.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1723.
RISM	—	—	Autograph 1723.

### Anlass (Datum):

**Landgraf Ernst Ludwig, 56. Geburtstag<sup>8</sup> (2. Weihnachtsfeiertag 1723; Stephanustag; 26.12.1723)**

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>S. N. S.</i> (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		13 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

### Besetzung gemäß Partitur:

Kantate a	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Clarini	Clno <sub>1,2</sub>	—	—
2 Hörner	Cor <sub>1,2</sub>	—	Die Mitwirkung von Hörnern ist nicht gesichert. Das <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> vermerkt bei Satz 5 hierzu: „hn(2)?“
2 Pauken	Timp	—	Timp in der Partitur in d, A notiert.
2 Violinen	VI <sub>1</sub>	—	—
	VI <sub>2</sub>	—	—
Viola	Va	—	—
Violone	VI <sub>ne</sub>	—	Zu Bc.
Fagott	Fag	—	Zu Bc. Das <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> vermerkt bei Satz 7: „fg obl?“.
Canto	C <sub>1</sub> <sup>10</sup>	—	—
	C <sub>2</sub>	—	—
Alt	A	—	—
Tenor	T	—	—
Bass	B	—	—
e   Continuo	Cont	—	Zu Bc.

<sup>7</sup> Datum der Fertigstellung der Partitur.

<sup>8</sup> Daten zu **Ernst Ludwig** s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>10</sup> Bemerkung zu den Singstimmen:

- Besetzung bei *Noack*, S. 44, irrtümlich nur CATB.
- C<sub>2</sub> in Satz 1 nur eine Rip-Stimme.
- C<sub>1</sub> und C<sub>2</sub> in Satz 9 divisi.

Die **Stimmen** Clno<sub>1,2</sub>, Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5a (Arie, Teil <sub>1</sub> )	5b (Arie, Teil <sub>2</sub> )	5c (Rez)	5d (Arie, Teil <sub>1</sub> d.c.)
Clno <sub>1,2</sub>	x							
Cor <sub>1,2</sub>					x <sup>11</sup>			x
Timp	x							
Fag	(x <sup>12</sup> )							
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x	x		x
Va	x		x		x	x		x
C <sub>1</sub>	x	x	x				x	x
C <sub>2</sub>	x							
A	x							
T	x							
B	x			x	x	x		
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

Stimme \ Satz	6 (Rez)	7 (Arie)	8 (Rez)	9 (Chor)
Clno <sub>1,2</sub>				x
Cor <sub>1,2</sub>				
Timp				x
Fag		x <sup>13</sup>		
Vl <sub>1,2</sub>		x		x
Va		x		x
C <sub>1</sub>	x	x		x
C <sub>2</sub>				x
A				x
T				x
B			x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x

#### Textheft:

Original:

Original verschollen.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg<sup>14</sup>.

(\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)  
 Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>15</sup>, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

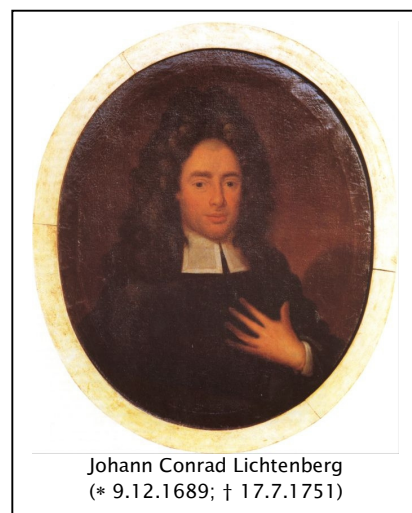
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1.7.1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

—

#### Textquellen:

—



<sup>11</sup> Das *GWV-Vokalwerke-FH* vermerkt: hn(2)?.

<sup>12</sup> Zu Bc; in Satz 1, Bc-Linie, T. 23 ff explizit angegeben: Fagott. im Wechsel mit tutti.

<sup>13</sup> Das *GWV-Vokalwerke-FH* vermerkt: „fg obl?“.

<sup>14</sup> Zur Frage nach dem Autor s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

<sup>15</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.

Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

## Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung<sup>16</sup>:

*Epistel: Apostelgeschichte, aus dem 6. und 7. Kapitel:*

- 6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.
- 6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.
- 6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.
- 6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.
- 6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat
- 6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- 6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieten aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

*Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39.*

- 34 Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5<sub>a,b,c,d</sub>, 6, ..., 9)<sup>17</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

<sup>16</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>17</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 9 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 9.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben h: ħ statt h ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ħeñd als auch heñd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

## Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Auf, auf, auf, auf, auf, auf, lobet, lobet, lobet, lobet, lobet, lobet, Gottes ...“  
nur „Auf, lobet Gottes ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **Œ Breittopf**,
  - für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>18</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-431-29>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14091.
- **Link zur DNB**: — <sup>19</sup>
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:  
Nicht bekannt.

<sup>18</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>19</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen–Darmstadt:**

\* 15.<sup>[jul.]</sup>/25.<sup>[greg.]</sup> Dezember 1667 auf Schloss Friedenstern, Gotha; † 12.<sup>[greg.]</sup> September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Darmstadt; von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen–Darmstadt. Mit dem Jahr 1700 fiel aufgrund der Kalenderreform der Geburtstag auf den 26.<sup>[greg.]</sup> Dezember.

- **Zur Zählung der Geburtstage:**

Landgraf Ernst Ludwig kam am 15.<sup>[jul.]</sup>/25.<sup>[greg.]</sup> Dezember 1667 zur Welt. Am 26.12.1723 feierte man daher nach damaligem Brauch den 57. Geburtstag, wobei „das Jahr Null“, also 1667, mitgezählt wurde.

Nach heutigem Brauch wird die Wiederkehr des Geburtstages gefeiert (Jahrestag der Geburt), für Ernst Ludwig also der 56. Jahrestag und damit in heutiger Sprechweise kurz der 56. Geburtstag. Bei der Zählung zur Zeit von Ernst Ludwig erhielt man also ein Jahr mehr, 57 statt 56, und machte mit dem Trick<sup>20</sup> den Landgrafen um 1 Jahr älter und auch weiser(?).

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

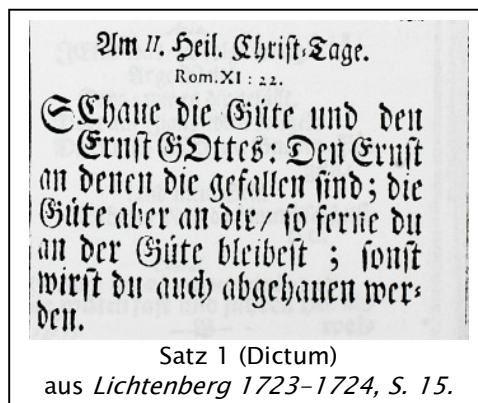
- **Zur Frage nach dem Autor des Kantatentextes:**

Aus dem Graupnerschen Manuskript geht der Textautor nicht hervor. Jedoch schreibt *Neubauer*<sup>21</sup>, S. 235 f:

... Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Ihres Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt; desgleichen bey ... von ihm [d. h. Johann Conrad Lichtenberg] verfertigt worden. ...<sup>22</sup>

- **Aufführung der Kantate:**

Lichtenberg hatte in dem Kantatenjahrgang *Lichtenberg 1723–1724*, S. 15–18 für den 2. Weihnachtsfeiertag ursprünglich bereits einen Text vorgesehen (von dem hier nur Satz 1 wiedergegeben wird):



Ob Graupner den Text vertonte (wann?), ist nicht überliefert und höchst unwahrscheinlich; bei *Noack* ist er nicht zu finden. Statt dessen schrieb Lichtenberg den Text zu der vorliegenden Kirchen- und Geburtstagskantate und Graupner komponierte die Musik dazu. Es ist allerdings unsicher, ob die Kantate auch aufgeführt wurde, denn ein Bibliothekar(?) N.N. schrieb – wie bereits im Abschnitt **Zählung** erwähnt – auf dem von ihm beschrifteten Umschlag<sup>N.N.</sup> *Nicht ausgeführt*<sup>23</sup>. Das kann bedeuten:

➤ Graupner hat die Kantate fertig komponiert, sie wurde vermutlich auch am Vormittag des 26. Dezembers 1723 während eines Gottesdienstes aufgeführt, aber die Stimmen sind verloren gegangen. Der fragliche Bibliothekar N.N. nahm jedoch fälschlich an, die Kantate sei unvollständig und drückte dies durch *Nicht ausgeführt* aus. (Falls es zur Aufführung kam, bleibt bemerkenswert, dass sich die Zuhörer wahrscheinlich nicht daran störten, wenn der geistliche Charakter der Kantate immer wieder von rein weltlichen Passagen mit Hinweisen auf den Landgrafen, dessen Geburtstag und dessen Nachkommen unterbrochen wurde.)

Oder:

➤ Die Kantate blieb tatsächlich unvollendet. Evtl. schien Graupner der geistliche, aber auch weltliche Kantatentext für eine Aufführung während eines Gottesdienstes ungeeignet (auch fehlt in der Kantate die sonst übliche Choralstrophe), für einen anderen Zeitpunkt – außerhalb eines Gottesdienstes – dagegen durchaus passabel. Graupner könnte dann die Partitur „auf Vorrat“ angefertigt

<sup>20</sup> Zugegeben sei: Die alte Zählung: „Stunde Null“ = „1. Geburtstag“ ist zutreffender als die heutige Bedeutung von „Geburtstag“ = „Jahrestag des Geburtstages, Jahrestag der Stunde Null“.

<sup>21</sup> **Ernst Friedrich Neubauer** (\* 31. Juli 1705 in Magdeburg; † 15. März 1748 in Gießen); deutscher Gräzist, Orientalist und Theologe. [Wikipedia]

<sup>22</sup> Ähnlich in *Strieder*, S. 20–21.

<sup>23</sup> „ausschreiben“: „fertig schreiben“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 1, Sp. 960 bis 961; Stichwort *ausschreiben*)

haben, um sie zu einem anderen, geeigneteren Augenblick aus der Schublade ziehen zu können. Allerdings:

- Woher wusste N.N., dass Graupner die Kantate nicht vollendete? Bei fehlenden Stimmen hätte N.N. in Betracht ziehen müssen, dass die Stimmen evtl. verloren gegangen waren.

Und

- Welche andere Kantate wurde dann im Vormittagsgottesdienst aufgeführt?

- **Konzertante Aufführung(en):**

- *Samstag, 01.12.2018, 19:30 Uhr; Ernst-Ludwig-Saal (Darmstadt-Eberstadt).*

Aus der Kantate Mus ms 431–29 (GWV 1174/23) *Auf lobet Gottes großen Namen* wurde der 7. Satz (Arie für Sopran *Heurer Fürst dein Herz dein Leben*) im Rahmen des 16. Dotter-Konzertes „Landgraf Ernst Ludwig bittet zum Tanz“ aufgeführt.<sup>24</sup>

*Mitwirkende:*

Elisabeth Scholl, Sopran  
Neumeyer Consort, Mainz  
Felix Koch (Leitung)

- **Veröffentlichungen:**

—

---

<sup>24</sup> Zusammen mit u. a. Ausschnitten aus Kantaten Graupners:  
Mus ms 435–29 *Danket mit Jauchzen*, Arie für Alt *Strömt herab ihr Gnadenschätze*;  
Mus ms 416–10 *Schallt ihr Stimmen*, Arie für Sopran *Auf der Liebe zartes Flehen*;  
Mus ms 428–31 *Preise Jerusalem den Herrn*, Arie für Sopran und Alt *Großer König jener Höhen*.



## Kantatentext

Mus ms 431–29	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Coro</i> (C <sub>1,2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc <sup>25</sup> )	<i>Coro</i> (C <sub>1,2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc)	<i>Chor</i> (C <sub>1,2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc)
		Auf lobet Gottes großen Nahmen	Auf lobet Gottes großen Nahmen	Auf, lobet Gottes großen Namen,
		frolockt preißt seine Wunder Hand	frolockt preißt seine Wunder Hand	frohlockt, preist seine Wunderhand!
		Er segnet unßer Haupt u. Land	Er segnet unßer Haupt u. Land	Er segnet unser Haupt und Land,
		Sprecht <sup>26</sup> alle Alleluja amen	Sprecht alle Alleluja amen	sprecht alle: „Alleluja, Amen“.
2	4 <sup>v</sup>	Recitativo secco (C <sub>1</sub> ; Bc)	Recitativo secco (C <sub>1</sub> ; Bc)	Secco-Rezitativ (C <sub>1</sub> ; Bc)
		Herr Zebaoth	Herr Zebaoth	Herr Zebaoth,
		dein Volck verehret heute	dein Volck verehret heute	dein Volk verehret heute
		in Dankbarkeit in Hertzens Freude	in Dankbarkeit in Hertzens Freude	in Dankbarkeit, in Herzensfreude
		die Größe deiner Huld die Treue deiner Macht.	die Größe deiner Huld die Treue deiner Macht.	die Größe deiner Huld, die Treue deiner Macht.
		Herr unßer Gott	Herr unßer Gott	Herr, unser Gott,
		dein Vater Herz bleibt unverrückt	dein Vater Hertz bleibt unverrückt	dein Vaterherz bleibt unverrückt <sup>27</sup>
		auf unßer Wohl bedacht.	auf unßer Wohl bedacht.	auf unser Wohl bedacht.
		Das theurste Haupt das wir gebeugt bedienen	Das theurste Haupt das wir gebeugt bedienen	Das teu'rst Haupt, das wir gebeugt bedienen,
		lebt noch o freude hoch beglückt.	lebt noch o freude hoch beglückt.	lebt noch, o Freude! hoch beglückt.
		Die Fürsten Zweige grünen	Die Fürsten Zweige grünen	Die Fürsten-Zweige <sup>28</sup> grünen
		in schönstem Pracht	in schönstem Pracht	in schönstem Pracht <sup>29</sup>
		zur höchst erwünschten Hoffnung fort	zur höchst erwünschten Hoffnung fort	zur höchst erwünschten Hoffnung fort,
		Und einzig deine Gunst hat uns diß Heyl gebracht.	Und einzig deine Gunst hat uns diß Heyl gebracht.	und einzig deine Gunst hat uns dies Heil gebracht.

<sup>25</sup> Bc in T. 67.3–69.1 im Tenor-Schlüssel notiert.

<sup>26</sup> Schreibweise auch *sprecht*.

<sup>27</sup> „unverrückt“ (dicht.): „stets“, „dauernd“.

<sup>28</sup> „Fürsten-Zweige“ (dicht.): „Die Nachkommen des Fürsten [Landgraf Ernst Ludwig]“.

<sup>29</sup> „in schönstem Pracht“ (alt.): „in schönster Pracht“.

3	4 <sup>v</sup>	Aria <sup>30</sup> ( <i>C<sub>1</sub>; VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )	Aria ( <i>C<sub>1</sub>; VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )	Arie ( <i>C<sub>1</sub>; VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )
		Kommt <sup>31</sup> getreue Unterthanen	Kommt getreue Unterthanen	Kommt, getreue Untertanen,
		zündet neuen Weÿrauch an. ☺	zündet neuen Weÿrauch an. ☺	zündet neuen Weihrauch an. ☺
		Unſer Gott läßt ſich gefallen	Unſer Gott läßt ſich gefallen	Unser Gott läßt sich's gefallen,
		wenn vereinte Wünſche ſchallen	wenn vereinte Wünſche ſchallen	wenn vereinte Wünsche schallen.
		denckt was Er bißher gethan	denckt was Er bißher gethan	Denkt, was Er bisher getan!
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Herr ſtarker Hort !	Herr ſtarker Hort !	Herr, starker Hort!
		Dein Volk ſteht itz allhier	Dein Volk ſteht itzt allhier	Dein Volk steht itzt <sup>32</sup> allhier
		gebeugt vor dir	gebeugt vor dir	gebeugt vor dir,
		vor ſein durchlauchſtes Fürſten Licht	vor ſein durchlauchſtes Fürſten Licht	vor <sup>33</sup> sein durchlauchstest Fürstenlicht
		den frohen Seegens Glanz aufs neu zu bitten.	den frohen Seegens Glantz aufs neu zu bitten.	den frohen Segensglanz aufs neu zu bitten.
		Die Hoffnung zweiffelt nicht	Die Hoffnung zweiffelt nicht	Die Hoffnung zweifelt nicht.
		dein Hertz wird öt <sup>34</sup> entſtehn	dein Hertz wird öt entſtehn	Dein Herz wird nicht entsteh'n <sup>35</sup> ,
		das Heil worum die Seinen flehn	das Heil worum die Seinen flehn	das Heil, worum <sup>36</sup> die Seinen fleh'n,
		auf deßen Scheitel auszuſchütten.	auf deßen Scheitel auszuſchütten.	auf dessen Scheitel auszuschiitten.
5a)	6 <sup>v</sup>	Aria <sub>1</sub> ( <i>B; Cor<sub>1,2</sub> (?), VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )	Aria <sub>1</sub> ( <i>B; Cor<sub>1,2</sub> (?), VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )	Arie <sub>1</sub> ( <i>B; Cor<sub>1,2</sub> (?), VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc</i> )
		Sproßt ihr hohe Seegens Zweigen	Sproßt ihr hohe Seegens Zweigen	Sprosst, ihr hohe Segenszweigen <sup>37</sup> ,
		wachſet euren Pracht zu zeigen	wachſet euren Pracht zu zeigen	wachset, euren Pracht <sup>38</sup> zu zeigen.
		crönet Darmſtats Fürſten Haupt. ☺	crönet Darmſtats Fürſten Haupt. ☺	Krönet Darmſtads Fürſten-Haupt. ☺

<sup>30</sup> Spielanweisung Graupners: Vivace.

<sup>31</sup> Schreibweise auch kōmt, kōmf.

<sup>32</sup> „itzt“ (alt.): „jetzt“.

<sup>33</sup> „vor“ (alt.): „für“; „vor sein ... Fürstenlicht | den ... Segensglanz ... zu bitten“: „[um] für sein ... Fürstenlicht | den ... Segensglanz ... zu [er]bitten“.  
(Im Gegensatz zu dem in der vorangehenden Zeile verwendeten „vor“, welches räumlich gemeint ist: „Dein Volk steht ... | ... vor dir“ von „vor jmd. stehen“.)

<sup>34</sup> öt = Abbraviatur für nicht [*Grun, S. 262*].

<sup>35</sup> „entsteh'n“ von „entstehen“: hier im Sinne von „widerstehen“, „entgegenstehen“, „von etwas Abstand nehmen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 631 ff, Ziffer 1*; Stichwort *entstehen*).

<sup>36</sup> „worum“ (alt.): „um das“, „um welches“.

<sup>37</sup> „Segenszweigen“ (alt., dicht.): „Segenszweige“, die [von Gott] gesegneten Nachkommen des Landgrafen Ernst Ludwig. Wird jedoch „Segenszweigen“ durch „Segenszweige“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 1 („... Segenszweige“) und der Zeile 2 („... zeigen“) verloren.

<sup>38</sup> „euren Pracht“ (alt.): „eure Pracht“.

5b)	8r	Aria <sub>2</sub> (B; VI <sub>1,2</sub> , Va; BC)	Aria <sub>2</sub> (B; VI <sub>1,2</sub> , Va; BC)	Arie <sub>2</sub> (B; VI <sub>1,2</sub> , Va; BC)
		Sprich o großer Jehovah	Sprich o großer Jehovah	Sprich, o großer Jehovah,
		sprich doch ja,	sprich doch ja,	sprich doch: „Ja!“
		laß es von deß Himmels Auen	laß es von deß Himmels Auen	Lass es <sup>39</sup> von des Himmels Auen
		tausendfaches Wohl bethauen	tausendfaches Wohl bethauen	tausendfaches Wohl betauen,
		das kein Feind kein Unfall raubt.	das kein Feind kein Unfall raubt.	das kein Feind, kein Unfall raubt.
5c)	9r	Recitativo secco (B; BC)	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		So ringet Herz u. Mund	So ringet Hertz u. Mund	So ringet Herz und Mund,
		Durchlauchster Fürst aus reinem Grund	Durchlauchster Fürst aus reinem Grund	Durchlauchster Fürst, aus reinem Grund
		vor Gott um deinen Seegen	vor Gott um deinen Seegen	vor <sup>40</sup> Gott um deinen Segen.
		die dir ergebne Brust	die dir ergebne Brust	Die dir ergeb'ne Brust
		hofft zur erwünschten Lust	hofft zur erwünschten Lust	hofft zur erwünschten Lust
		auf deinen Fürsten Wegen	auf deinen Fürsten Wegen	auf deinen Fürstenwegen
		sofort den frohen Schein der höchsten Gunst zu sehn	sofort den frohen Schein der höchsten Gunst zu sehn	sofort den frohen Schein der höchsten Gunst zu seh'n.
		ja ja die deinen freuen sich	ja ja die deinen freuen sich	Ja, ja, die Deinen freuen sich,
		der höchste liebet dich	der höchste liebet dich	der Höchste liebet dich.
		so fehlt es nicht, ihr Hoffen wird geschehn.	so fehlt es nicht, ihr Hoffen wird geschehn.	So fehlt <sup>41</sup> es nicht: Ihr Hoffen wird gescheh'n.
5d)	9r	[Aria] Sproßt ihr hohe Seegens p. Da Capo.	[Aria] Sproßt ihr hohe Seegens p. Da Capo.	[Arie] Sprosst, ihr hohe Segens[zweigen] p. da capo.
6	9r	Recitativo secco <sup>42</sup> (C <sub>1</sub> ; BC)	Recitativo secco (C <sub>1</sub> ; BC)	Secco-Rezitativ (C <sub>1</sub> ; BC)
		Deß großen Herrschers treue Hand	Deß großen Herrschers treue Hand	Des großen Herrschers treue Hand
		erfreue deinen hohen Geist	erfreue deinen hohen Geist	erfreue deinen hohen Geist
		mit überhäufften Seegens Gaben,	mit überhäufften Seegens Gaben,	mit überhäufften Segensgaben,
		daß dein durchlauchstes Haus, dein Land,	daß dein durchlauchtes Haus, dein Land,	dass dein durchlauchstes Haus, dein Land
		ein Glück das göttlich heißt,	ein Glück das göttlich heißt,	ein Glück, das göttlich heißt,
		an deinem hohen Wohlstand haben.	an deinem hohen Wohlstand haben.	an deinem hohen Wohlstand haben <sup>43</sup> .

<sup>39</sup> „es“: das Haupt.

<sup>40</sup> „vor“: hier das örtliche „vor“.

<sup>41</sup> „fehlt“ von „fehlen“: hier im Sinne von „fehlschlagen“, „misslingen“, „nicht zutreffen“ (vgl. z. B. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 1422, Ziffer 2*; Stichwort *fehlen*).

<sup>42</sup> Der T. 4 ist ein 6/4-Takt.

<sup>43</sup> • „ein Glück an etwas haben“ (dicht.): „wegen etwas glücklich sein“.

• „dein ... Haus, dein Land | ein Glück ... | an deinem hohen Wohlstand haben“ (dicht.): „dein Haus, dein Land wegen deines hohen Wohlstandes [vor allem gesundheitlich, politisch, aber auch finanziell] glücklich sind“. Bekanntlich ging Ernst Ludwig mit den Finanzen seiner Grafschaft ziemlich verschwenderisch um. Ob sich daher hinter „ein Glück an deinem ... Wohlstand haben“, d. h. „auch glücklich sein wegen des finanziellen Wohlstandes der Grafschaft“, eine zarte, versteckte Kritik an der Ausgaben-Politik Ernst Ludwigs verbirgt, ist denkbar, bleibt jedoch Spekulation.

		u. seine Macht	u. feine Macht	Und seine Macht
		befestige durch dich noch viele Jahre	befestige durch dich noch viele Jahre	befestige durch dich noch viele Jahre
		die stolze Ruh, die deinen Gränzen lacht	die stolze Ruh, die deinen Gränzen lacht	die stolze Ruh', die deinen Grenzen lacht,
		daß fernerhin wie ißt [jeßt] <sup>44</sup>	daß fernerhin wie itzt [jetzt]	dass fernerhin wie jetzt <sup>45</sup>
		dein Land den Trost der Zions Volk ergößt	dein Land den Trost der Zions Volck ergötzt	dein Land den Trost, der Zions Volk ergötzt,
		in deinem Schuß erfahre.	in deinem Schutz erfahre.	in deinem Schutz erfahre,
		U. sich in deiner Sorgfalt Schatten	U. sich in deiner Sorgfalt Schatten	und sich in deiner Sorgfalt Schatten
		Recht, Gnade, Liebe Treu u. Friede freundlich gatten.	Recht, Gnade, Liebe Treu u. Friede freundlich gatten.	Recht, Gnade, Liebe, Treu und Friede freundlich gatten.
7	9 <sup>r</sup>	Aria <sup>46</sup> (C <sub>1</sub> ; Fag, VI <sub>1,2</sub> , Va; Bc)	Aria (C <sub>1</sub> ; VI <sub>1,2</sub> , Va; Bc)	Arie (C <sub>1</sub> ; VI <sub>1,2</sub> , Va; Bc)
		Theurer Fürst dein Herz dein Leben <sup>47</sup>	Theurer Fürst dein Hertz dein Leben	Teurer Fürst, dein Herz, dein Leben <sup>48</sup>
		sey mit Wonne stets umgeben	sey mit Wonne stets umgeben	sei mit Wonne stets umgeben
		u. mit Seegen überstreut. ☺	u. mit Seegen überstreut. ☺	und mit Segen überstreut. ☺
		solches frohe Wohlergehen	solches frohe Wohlergehen	Solches frohe Wohlergehen
		müße <sup>49</sup> ungestört bestehen	müße ungestört bestehen	müsse <sup>50</sup> ungestört bestehen
		bis zu seltnen Alters Zeit.	bis zu seltnen Alters Zeit.	bis zu selt'nen <sup>51</sup> Alterszeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
8	11 <sup>r</sup>	Recitativo secco (B; Bc)	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Der höchste Vater setze dich	Der höchste Vater setze dich	Der höchste Vater setze dich,
		Durchlauchtigster ! zum Ziel von Seiner Liebe.	Durchlauchtigster ! zum Ziel von Seiner Liebe.	Durchlauchtigster! zum Ziel von Seiner Liebe.

<sup>44</sup> Partitur (C<sub>1</sub>-Linie), T. 12, Schreibweise und Aussprache:

- ißt (alt.): jeßt.

- Das Wort ißt ist durch jeßt zu ersetzen bzw. auszusprechen, da sonst der Reim zwischen Zeile 10 (... jeßt) mit der Zeile 11 (... ergößt) fehlt.

<sup>45</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>46</sup> Spielanweisung Graupners: Viol[ini]. Pizz.

<sup>47</sup> Partitur, T. 18–20, Textvariante: dein Herz u[nd]. Leben statt dein Herz dein Leben.

<sup>48</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>49</sup> Partitur, T. 78 ff: müße ist hier im Sinne von möge zu interpretieren.

<sup>50</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>51</sup> „selt'nen“ von „selten“ (alt.): „bemerkenswert“, „außergewöhnlich“, auch „hervorragend“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 542 ff, Ziffer 5*; Stichwort *selten*).

		Ihr Glantz erweiße sich, ob dir, ob deinen Fürsten Zweigen, stets fort mit Anmuths vollen Strahlen daß dich kein Fall kein Unglücks Sturm betrübe.	Jhr Glantz erweiße sich, ob dir, ob deinen Fürften Zweigen, ftets fort mit Anmuths vollen Strahlen daß dich kein Fall kein Unglücks Sturm betrübe.	Ihr Glanz erweise sich ob dir <sup>52</sup> , ob deinen Fürstenzweigen <sup>53</sup> , stets fort <sup>54</sup> mit anmutsvollen Strahlen, dass dich kein Fall, kein Unglückssturm <sup>55</sup> betrübe.
		Es müße was dein Hauß verklären kan sich stets nach deinen Wünschen zeigen. Daß Land u. Unterthan in froher Lust noch oft die treue Pflicht bezahlen.	Es müße was dein Hauß verklären kan sich stets nach deinen Wünschen zeigen. Daß Land u. Unterthan in froher Lust noch oft die treue Pflicht bezahlen.	Es müsse, was dein Haus verklären kann, sich stets nach deinen Wünschen zeigen <sup>56</sup> : dass Land und Untertan in froher Lust noch oft die treue Pflicht bezahlen.
9	11 <sup>v</sup>	<i>Coro</i> (C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc <sup>57</sup> ) Lebe Durchlauchstes Haupt gefegnet lebe verherrlichtet lebe erfreut. ☺ <sup>58</sup> Stimmt <sup>60</sup> zusammen opfert heiße Weÿrauchs Flamen spredt in <sup>62</sup> voller Freudigkeit lebe lebe [da capo dal segno] ·f· <sup>64</sup>	<i>Coro</i> (C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc) Lebe Durchlauchstes Haupt gefegnet lebe verherrlichtet lebe erfreut. ☺ Stimmt zusammen opfert heiße Weÿrauchs Flamen spredt in voller Freudigkeit lebe lebe [da capo dal segno] ·f·	<i>Chor</i> (C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , A, T, B; CIno <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc) „Lebe, durchlauchstes Haupt, gesegnet, lebe verherrlichtet, lebe erfreut <sup>59!</sup> “ ☺ Stimmt zusammen <sup>61</sup> , opfert heiße Weihrauchsflammen, sprecht in <sup>63</sup> voller Freudigkeit: „Lebe! Lebe!“ [da capo dal segno] ·f·
—	13 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>52</sup> „ob dir“: „über dir“.

<sup>53</sup> „Fürstenzweige“ (alt., dicht.): Metapher für die Nachkommen des Fürsten (Landgraf Ernst Ludwig).

<sup>54</sup> „stets fort“ (dicht.): „fortan“, „hinfort“, „weiterhin“, „auch in Zukunft“.

<sup>55</sup> „kein Fall, kein Unglückssturm“: „kein Unfall, kein Sturm des Unglücks“, „kein Unfall, kein Unglück bringender Sturm“.

<sup>56</sup> „Es müsse, was dein Haus verklären kann, | sich stets nach deinen Wünschen zeigen.“: etwa „Was dein Haus verklären kann, möge sich stets nach deinen Wünschen erfüllen“.

<sup>57</sup> • Partitur, T. 40–47: Bc im A-Schlüssel, 2-stimmig notiert.

T. 55–56: Bc im T-Schlüssel notiert.

T. 60: Bc im T-Schlüssel notiert.

• C<sub>1</sub> und C<sub>2</sub> in Satz 9 divisi.

<sup>58</sup> Das Zeichen ☺ in T. 90 (?) fehlt.

<sup>59</sup> „erfreut“ (alt., dicht.): „in Freude“.

<sup>60</sup> Partitur, T. 91 ff, unterschiedliche Schreibweisen: *Stimmt*, *stimt*, *stimt*; auch Schreibfehler *Stim*.

<sup>61</sup> „stimmt zusammen“ (dicht.): „erhebet eure Stimmen gemeinsam“, auch „singt gemeinsam“.

<sup>62</sup> Partitur, T. 111: *in*; T. 114, Textänderung: *mit* statt *in*.

<sup>63</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>64</sup> Das Zeichen ·f· steht in T. 3; das korrespondierende Zeichen ☺ in T. 90 (?) fehlt.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/29.09.2015  
V-02/05.12.2018: Ergänzung (Aufführung des 7. Satzes „Teurer Fürst, dein Herz, dein Leben“)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Quellen

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Vokalwerke, Teilband noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht   von den   itzlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertiget von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Wai- fenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]   Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Beforgt   von   Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar   im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   [Angaben zum Band]   [Linie]   In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788. <sup>65</sup>  bzw. nach Strieders Tod: Justi, D. Karl Wilhelm (Hrsg.): Friedrich Wilhelm Strieder's   Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten-   und   Schriftsteller-Geschichte.   [Linie]   Von der Reformation bis 1806.   [Linie]   [Angaben zum Band]   [Linie] herausgegeben   von   D. Karl Wilhelm Justi.   [Linie]   Marburg,   gedruckt mit Bayrholffer'schen Schriften,   1819. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50. Digitalisiert auch unter <a href="http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg</a> .
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .

<sup>65</sup> Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht: